391

DER CHEMIKER

SONNTAG
11. OKTOBER 2026
14.00 UHR

#NURZUSAMMEN

HFC

VS

REGIONALER SPORTVEREIN
RSV
EINTRACHT 1949 e.V.



Magie? Nein Danke.

Kapitalmärkte brauchen Expertise. Keine Eingebungen.

Weil's um mehr als Geld.

Mia Jabuka,
Privatkundenberaterin



Wir setzen auf Wissen.

Premiumberatung ohne Hokuspokus.
saalesparkasse.de/expertise

LAGE DER LIGA

Bei einem Blick auf die Tabelle ist es unübersehbar: Schritt für Schritt hat sich unser Hallescher FC an die Spitzengruppe der Regionalliga Nordost herangepirscht. Mit sechs Siegen, vier Remis und nur einer Niederlage liegt unsere Mannschaft mit 22 Punkten auf dem dritten Platz - quasi in Lauerstellung hinter dem Chemnitzer FC und dem FC Rot-Weiß Erfurt. Vier Punkte sind es bis zu den Westsachsen, fünf Zähler trennen uns vom Spitzenreiter aus Thüringen. Die Blumenstädter haben noch kein Spiel verloren. Gerade die letzte Partie beim 1. FC Lok Leipzig war ein Paradebeispiel dafür, warum RWE bisher der Konkurrenz die Hacken zeigt.

Ähnlich wie die Leipziger in der vorigen Saison, als Lok Meister wurde, gelang den vor Selbstbewusstsein strotzenden Erfurtern, die Begegnung zu drehen und in der Nachspielzeit, mit dem 4:3 den „lucky punch" zu setzen.
Wie angriffslustig die Thüringer sind, zeigt auch ein Vergleich: Mit 36 Toren haben die Erfurter doppelt so viele Treffer erzielt als unsere Elf. Weitere acht Vereine sind torhungriger als unsere Rot-Weißen. Wenigstens hat Niclas Stierlin, der das Trikot mit Nummer 13 trägt, einen „unheimlichen" Lauf. Allein auf sein Konto kommen acht der insgesamt 18 Treffer des HFC. Ein Hoffnungsschimmer: Beim 6:0 Im Landespokal gegen Reppichau haben mit Benyamina, Damelang, Ehrlich und Ratifo auch unsere Stürmer getroffen.

Die Chemnitzer als Tabellenzweiter konnten ihr Torkonto mit dem 4:0-Sieg beim RSV Eintracht aus Stahnsdorf gehörig aufbessern. Am 12. Spieltag kommt es nun am Sonntag um 16 Uhr zum Spitzenspiel zwischen den beiden führenden Mannschaften. Die Schützlinge unseres Trainers Robert Schröder haben zwei Stunden früher die Stahnsdorfer im LEUNA-CHEMIE-STADION zu Gast. Sie können nach dem Abpfiff ihrer Sonntags-Partie in Ruhe verfolgen, ob der Spitzenreiter seine „weiße Weste" behält. Unsere Fans hoffen natürlich, dass wir gegen die Regionalliga-Neulinge aus Stahnsdorf den vierten Sieg in Folge einfahren und damit weiterhin Druck auf das sächsisch-thüringische Spitzenduo machen können.

Für Furore sorgt im unteren Tabellenfeld die BSG Chemie Leipzig. Mit ihrem neuen Trainer Alexander Schmidt sind die Leutzscher ganz schwer aus den Blöcken gekommen. Es hagelte drei Niederlagen am Stück. Doch die Grün-Weißen haben sich inzwischen gefangen und in den letzten fünf Spielen dreimal gewonnen. Zuletzt lehrte „Schämie" dem Zweitliga-Absteiger Erzgebirge Aue das Fürchten. Die Schützlinge von Khvichta Shubitidze, der auch in Halle seine Spuren hinterlassen hat, mussten eine überraschende 1:2-Heimschlappe gegen die Leipziger Underdogs einstecken. Damit nicht genug. Überdies flog die „Kumpelelf" im Sachsen-Pokal gegen den FC Eilenburg raus. Nun sind die „Veilchen" am Sonntag beim Greifswalder FC fast schon zum Siegen verdammt. Doch der renommierte Verein aus Vorpommern muss nach der 0:1-Niederlage beim BFC Dynamo selber aufpassen, dass er den Anschluss nach oben nicht verliert. Man darf gespannt sein, wer am Wochenende Federn lässt und wer jubeln darf.

MANNSCHAFT


1 SVEN MÜLLER


2 ROBERT BERGER


3 NIKLAS KASTENHOFER


5 BURIM HALILI


8 ELIAS LORENZ


9 BOCAR BARO


10 OSMAN ATILGAN


11 FABRICE HARTMANN


13 NICLAS STIERLIN


17 MAX KULKE


18 LUCAS EHRLICH


19 ROMEO TRINKO


23 MARIUS HAUPTMANN


24 PASCAL SCHMEDEMANN


25 LENNARD BECKER


27 ULI KASTULL


29 EMILIO STOBBE


30 STANLEY RATIFO


31 NIKLAS LANDGRAF


32 LUCA BENDEL


33 MORITZ SCHULZE


34 FELIX LANGHAMMER


43 JULIEN DAMELANG


77 WILLIAM SEEL

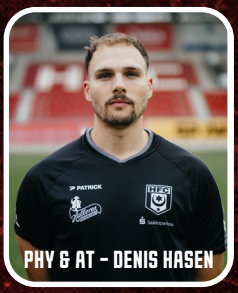

90 SOUFIAN BENYAMINA


SD MARIAN UNGER


CT ROBERT SCHRÖDER


CO SASCHA PRÜFER


MA KENNY LUDÄSCHER


PHY & AT – DENIS HASEN


PHY I WALTER MOISSEJENKO


SW JOHN BRANDES

#NURZUSAMMEN

NAME
RSV EINTRACHT 1949 E. V.
SITZ
STAHNSDORF, BRANDENBURG
GRÜNDUNG
02.08.1949
FARBEN
BLAU-WEISS
PRÄSIDENT
MICHAEL GRUNWALDT
WEBSITE
WWW.RSV-EINTRACHT1949.DE
STADION
PREUSSENSTADION, BERLIN
PLÄTZE
3.000
CHEFTRAINER
THOMAS FRANKE (38)

Der RSV Eintracht 1949 (vollständiger Name: Regionaler Sportverein Eintracht 1949 e. V.) ist ein Sportverein aus Stahnsdorf, der vor allem durch seine Basketball- und Fußball-Abteilung auf sich aufmerksam gemacht hat. Der Verein geht auf die am 2. August 1949 gegründete TSG Einheit Teltow-Kleinmachnow zurück, die sich später BSG Elektronik Teltow nannte. 1990 wurde als Rechtsnachfolger der Verein TSG Teltow-Kleinmachnow 1949 mit Sitz in Teltow gegründet. Im April 1998 fusionierte dieser mit der 1993 gegründeten Fußballjugend Kleinmachnow/Teltow. Der neue Vereinsname



RSV EINTRACHT 1949

lautete Regionaler Sportverein „Eintracht“ Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf 1949 e. V., der Vereinssitz wurde nach Stahnsdorf verlegt. Im Januar 2016 wurde der Vereinsname zu Regionaler Sportverein Eintracht 1949 e. V. verkürzt.

Die Fußballer der RSV Eintracht spielten jahrzehntelang lediglich auf Kreisebene. 2009 gelang der Aufstieg in die Landesklasse, dem zwei Jahre später der Aufstieg in die Landesliga folgte. Im Jahre 2014 stieg der RSV in die Brandenburg-Liga auf. Dort hielten sich die Stahnsdorfer zwei Jahre, ehe der Abstieg in die Landesliga folgte. 2017 und 2018 wurde der RSV Eintracht jeweils Vizemeister der Landesliga, bevor 2019 der Wiederaufstieg in die Brandenburg-Liga gelang. Die Saison 2019/20 wurde wegen der COVID-19-Pandemie vorzeitig abgebrochen. Die Stahnsdorfer hatten beim Abbruch zehn Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten und schafften so den Durchmarsch in die Fußball-Oberliga Nordost. 2025 gewann der Verein durch einen 1:0-Finalsieg über den VfB Krieschow den Brandenburgischen Landespokal und qualifizierte sich damit für den DFB-Pokal 2025/26. Dort traf der Verein in der ersten Runde auf den Zweitligisten 1. FC Kaiserslautern und verlor im Potsdamer Karl-Liebknecht-Stadion vor 7.449 Zuschauern mit 0:7. In der Saison 2025/26 sicherte sich der RSV Eintracht 1949 die Meisterschaft der Oberliga Nordost-Süd und stieg in die Regionalliga Nordost auf.

Die Fußballer der RSV Eintracht trugen ihre Heimspiele bislang auf dem Sportplatz Heinrich-Zille-

Nr.	Spieler	Alter
	TOR	
1	Luca Nagel	18
12	Linus Löffler	22
40	Felix Güldner	20
	ABWEHR	
2	Kajetan Herrmann	19
4	Conor Güllmeister	20
13	Jules Hasenberg	22
19	Tom Fron	22
33	Aleksander Bilbija	28
46	Joshua Uwakhonye	21
77	Caua	21
	MITTELFELD	
8	Luis Pohlenz	19
10	Ernes Smailovic	24
18	Oscar Capoano	19
20	Dong-woo Kim	22
21	Joe Williams	24
22	Dmytro Chornenkyi	18
66	Ali Kasola	18
74	Nathanael Kukanda	23
	ANGRIFF	
9	Endi Jupolli	21
11	Isma Baraze Adam	21
26	Oliver Schmidhauser	22
70	Eliakim Kukanda	27

Saison	Liga	Pl.	Trainer
2024/25	OL NO (Süd)	4	Patrick Hinze
2025/26	OL NO (Süd)	1	Patrick Hinze

Straße in Stahnsdorf aus. Die Anlage bietet Platz für 1.800 Zuschauer. Nach dem Aufstieg in die Regionalliga Nordost werden die Meisterschaftsspiele im Preussenstadion in Berlin ausgetragen, da der heimische Sportplatz nicht tauglich für die Regionalliga ist. „Wir hätten es uns vor ein paar Jahren nicht erträumen lassen, mal bei Erzgebirge Aue zu spielen", so ein Fan ungläubig. Als Aue noch Zweitligist war, spielte Stahnsdorf noch in Liga sechs. Zutreffender hätte man die Situation der RSV vor der Saison nicht beschreiben können.

Der Aufstieg in die Regionalliga ist zweifelsohne ein riesiger Erfolg für den RSV. Doch wo ein lachendes Auge, da auch ein weinendes. Denn mit dem Aufstieg waren auch zahlreiche Abschiede verbunden. Patrick Hinze, Trainer und Sportlicher Leiter der letzten neun Jahre, der Macher des Erfolgs, verließ Stahnsdorf zu Hertha Zehlendorf. Seine Bilanz: Drei Aufstiege, Sieger im Landespokal und das erste DFB-Pokal-Spiel der Vereinshistorie. Das Ende einer Ära. Zugleich sind ihm neun Spieler gefolgt, die Achse war fort. Thomas Franke, zuletzt Trainer bei der TSG Neustrelitz, hat das Ruder übernommen. Zudem sind zwölf neue, meist junge, Spieler an Bord: Ernes Smailovic (Hertha Zehlendorf), Caua (MSV Neuruppin), Felix Güldner (1. FC Magdeburg II), Ali Kasola (TSV Marienfeld), Isma Baraze Adam (FC St. Pauli II), Luis Pohlenz (Erzgebirge Aue U 19), Yassin Boulehris (Berliner AK U 19), Nathanael Kukanda (TuS Dassendorf), Dong-Woo Kim (FC Gießen), Oscar Capoano (Hertha BSC II), Eliakim Kukanda (FK Pirmasens), Oliver Schmidhauser (zuletzt Hertha BSC II). Somit nimmt ein junges, neu zusammengestelltes Team es nun mit den Großen auf. Neu-Coach Franke sieht den Wegfall der etablierten Teamachse als Chance für junge Spieler. „Das waren ja nicht mehr die jüngsten Spieler, die gegangen sind. Wir haben bewusst den Fokus auf junge Spieler gesetzt und sind mit der Planung zufrieden. Wir haben viele Talente und ich weiß, was wir als Trainerteam können. Wir freuen uns auf diese Saison", so der 38-Jährige. Für Franke sei entscheidend, dass seine unerfahrenen Schützlinge schnell lernen, mit Druck und großen Kulissen umzugehen. „Wir werden durch unsere Stadionsituation quasi 34 Auswärtsspiele haben, damit müssen wir leben lernen", so seine klare Erwartungshaltung. Unter den RSV-Fans gab es neben der Aufstiegsfreude auch viele Sorgen vor der neuen Spielzeit. Diese will Franke gar nicht erst zulassen. „Wir sind der klare Underdog und freuen uns auf diese Aufgabe. Dafür brauchen wir jeden einzelnen Fan, die auch immer eingeladen sind, mit mir zu sprechen", zeigt sich der gebürtige Brandenburger offen. Das Saisonziel ist einzig der Klassenerhalt. Der RSV Eintracht wolle darüber hinaus laut Franke möglichst weit im Brandenburger Landespokal kommen.

Der Start in die Saison war zunächst ein guter. Einem 1:1 beim BFC Preussen folgten ein 3:0 Heimsieg gegen Luckenwalde, ein 1:1 gegen Chemie Leipzig und am 5. Spieltag ein 3:3 in Babelsberg. Danach musste der RSV jedoch Lehrgeld zahlen und es setzte nur noch Niederlagen. Folgerichtig ist der RSV aktuell nur 16. der Tabelle mit 6 Punkten.

Der HFC und der RSV Eintracht treffen im Übrigen erstmals aufeinander.

DAS IST KEIN BIER*



*Es ist viel mehr als das. Denn es ist das neue Köstritzer Alkoholfrei.

Köstritzer wünscht den HFC-Fans
spannende und faire Spiele
mit erfrischenden Köstritzer Bieren!

55 JAHRE BRANDKATASTROPHE VON EINDHOVEN

Am 28. September jährte sich die Brandkatastrophe von Eindhoven zum 55. Mal. 1971 brach im Hotel „Silbernes Seepferdchen“, in dem die Mannschaft des HFC vor dem Europapokal-Rückspiel gegen PSV Eindhoven untergebracht war, ein verheerendes Feuer aus.

Elf Menschen verloren dabei ihr Leben, darunter der erst 21-jährige HFC-Spieler Wolfgang Hoffmann.

Der HFC gedenkt der Opfer dieser Tragödie. Sie bleiben unvergessen.






Gedanken

BERND-BRANSCH-PLATZ EINGEWEIHT

Über dieses Geschenk hätte sich wohl auch Bernd Bransch gefreut, obwohl er sich trotz seiner außergewöhnlichen Leistungen als Fußballer nie besonders herausgestellt hat. Am 24. September dieses Jahres wurde vor dem Fanshop am Stadion des Halleschen FC ein Bernd-Bransch-Platz eingeweiht. Es wäre sein 82. Geburtstag gewesen. Eine große Gästeschar hatte sich eingefunden, um mit der Einweihung die Verdienste des größten Fußballers in der 60-jährigen Geschichte unseres Vereins zu würdigen. In 72 Spielen trug Bernd Bransch das Trikot der DDR-Nationalmannschaft. Zweimal in seiner außergewöhnlichen Laufbahn, 1968 und 1974, kürte man den gebürtigen Hallenser zum „Fußballer des Jahres". 1972 kam er mit Olympia-Bronze aus München zurück. Vier Jahre später gewann der 1,80 Meter große Abwehrstratege mit der DDR-Auswahl eine Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Montreal. 1974 führte er als Mannschaftskapitän die DDR-Auswahl zur Fußball-Weltmeisterschaft, wo sie die DFB-Elf des Gastgebers, den späteren Titelträger, als einziges Team besiegen konnte.

Auch daran erinnerte Matthias „Matze" Baumgarten von den Saalefront Ultras, als er vor dem feierlichen Akt in einer lockeren Runde am Fanhaus das Leben des HFC-Idols Revue passieren ließ. Die Ultras hatten zusammen mit dem Bündnis aktiver Mitglieder unseres Vereins, dem Fanprojekt Halle und dem Mitgliederrat der Rot-Weißen schon vor einiger Zeit die Initiative ergriffen, um zum Vereinsjubiläum diesen Platz nach dem erfolgreichen Fußballer und langjährigen Vorsitzenden unseres Vereins zu benennen, der immer dem HFC und seiner Heimatstadt Halle verbunden blieb.

Als Achtjähriger schloss sich Bernd Bransch der BSG Motor Halle-Süd an. Das war der Beginn einer beispiellosen Laufbahn. Als Halbwüchsiger spielte der „Lange", wie ihn seine Mitspieler riefen, noch im Sturm. Später bei Wissenschaft Halle rückte er in die Abwehr, als Libero feierte er dann in unserem Verein und mit der DDR-Nationalelf seine größten Erfolge. An der Seite von Fußball-Idolen wie Klaus „Banne" Urbanzcyk, Werner Lehrmann und Helmut Wilk reifte der „Branscher" zu einem Weltklassespieler heran. Fast 300 Mal spielte er von 1963 bis 1977 für den SC Chemie und den HFC Chemie. Der Fußballer mit der „linken Klebe" schoss insgesamt 62 Tore.

Der ehemalige HFC-Spieler Dieter Ilgner ist wie Bernd Bransch, der mit seinen Eltern im Wörmlitzer Weg wohnte, im Süden von Halle aufgewachsen. Mehrere Male wurde der Spieler von Lok Halle in die Bezirksauswahl berufen, wo der Schwarzschopf auch mit Bernd Bransch zusammenspielte. Wie sein großes Vorbild erlernte er den Beruf eines Lokschlossers. Der 1,73 Meter große Linksaußen kam 1964 zum Klub. Gemeinsam mit Rainer Langer und Roland Nowotny wurde der „Ilsch" im Sturm aufgeboten. Ein Dutzend Mal lief er danach in der DDR-Oberliga gemeinsam mit dem „Branscher" für den HFC auf. „Er hat es mehr als verdient, dass endlich nach ihm ein Platz an unserem Stadion benannt wurde", findet der heute 81-jährige Chronist

der HFC-Traditionsmannschaft, für die auch Bernd Bransch nach dem Ende seiner aktiven Laufbahn noch viele Jahre lang die Töppen schnürte.

Auch Rolf Samtleben, seit Kindesbeinen an ein Anhänger unseres Vereins, ist wie Bernd Bransch „gleich hinterm Kurt-Wabbel-Stadion aufgewachsen". Er weiß noch genau, dass Bernd damals mit den Nachbarskindern dem runden Leder nachjagte. Weil es keine Bolzplätze gab, hat er sich sogar auf den Sportplatz am Böllberger Weg geschlichen, um dort zu üben. Bernds Schulfreund Egon Teuscher war der Sohn des Platzwarts vom ‚Bölli`. Am Sonntagmorgen haben sie sich manchmal heimlich die Schlüssel genommen und dort zusammen gekickt. Als Bernd Bransch dann 1977 verabschiedet wurde, „habe ich von ihm seine letzten Fußballschuhe bekommen", verriet Rolf Samtleben, nachdem Halles Oberbürgermeister Alexander Vogt, unser Präsident Renè Walther und der frühere HFC-Spieler Detlef Robitzsch die Tafel mit dem Namenszug von Bernd Bransch, der am 11. Juni 2022 im Alter von 77 Jahren verstorben ist, mit einem großem Applaus enthüllt hatten.



Die Einweihung des Bernd-Bransch-Platzes mit Detlef Robitzsch, Halles Oberbürgermeister Alexander Vogt und HFC-Präsident Renè Walther (von links). Fotos: W. Bahn



Der gesamte neue HFC-Vorstand mit Renè Walther, Steffen Baum, Jaqueline Müller, Oliver Sock und Oliver Kühr (v.r.) hatte sich zur feierlichen Einweihung des Platzes am Stadion eingefunden.

TABELLEN

RL NO – 11. Spieltag.		GESAMT						
Pl.	Verein	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.
1.	Rot-Weiß Erfurt	11	8	3	0	36:11	25	27
2.	Chemnitzer FC	11	8	2	1	25:5	20	26
3.	Hallescher FC	11	6	4	1	18:9	9	22
4.	BFC Dynamo	11	6	3	2	20:12	8	21
5.	VSG Altglienicke	11	6	3	2	20:14	6	21
6.	FC Erzgebirge Aue (A)	11	6	3	2	20:16	4	21
7.	FC Carl Zeiss Jena	11	6	1	4	19:10	9	19
8.	Greifswalder FC	11	5	4	2	23:16	7	19
9.	1. FC Lok Leipzig (M)	11	4	3	4	23:23	0	15
10.	FSV Zwickau	11	4	3	4	13:17	-4	15
11.	1. FC Magdeburg II	11	4	1	6	20:23	-3	13
12.	SV Babelsberg 03	11	3	3	5	14:17	-3	12
13.	BFC Preussen	11	2	4	5	14:17	-3	10
14.	BSG Chemie Leipzig	11	2	3	6	12:17	-5	9
15.	Hertha BSC II	11	2	3	6	9:21	-12	9
16.	RSV E. Stahnsdorf (N)	11	1	3	7	13:29	-16	6
17.	SV Tasmania Berlin (N)	11	1	2	8	13:36	-23	5
18.	FSV Luckenwalde	11	1	0	10	9:28	-19	3

Der Meister der Regionalliga Nordost steigt direkt in die 3. Liga auf.
Der Letzte steigt in die Oberliga ab. Abhängig von Absteigern aus der 3. Liga kann auch der Vorletzte absteigen.

UNSERE TORSCHÜTZEN		
Platz	Name	Tore
1	Niclas Stierlin	8
2	Bocar Baró	4
3	Stanley Ratifo	2
4	Soufian Benyamina	1
4	Felix Langhammer	1
4	Lennard Becker	1
4	Osman Atilgan	1

ZUSCHAUENDE						
Rang	Verein	Heimsp.	Gesamt	Max.	MIN.	DURCHS.
1	Chemnitzer FC	5	42.600	13.101	5.444	8.520
2	FC Erzgebirge Aue	6	51.116	11.756	5.826	8.519
3	FC Carl Zeiss Jena	6	47.107	12.141	5.514	7.851
4	Rot-Weiß Erfurt	6	46.246	13.215	5.412	7.708
5	Hallescher FC	5	32.205	8.942	4.137	6.441
6	1. FC Lok Leipzig	6	33.460	8.023	4.056	5.577
7	BSG Chemie Leipzig	5	24.995	4.999	4.999	4.999
8	FSV Zwickau	5	20.990	5.710	3.320	4.198
9	SV Babelsberg 03	5	15.957	4.092	2.564	3.191
10	BFC Dynamo	6	11.170	2.251	1.635	1.862
11	SV Tasmania Berlin	5	7.542	3.000	523	1.508
12	Greifswalder FC	5	7.400	1.836	773	1.480
13	1. FC Magdeburg II	6	6.539	2.010	517	1.090
14	FSV Luckenwalde	6	6.362	1.854	508	1.060
15	VSG Altglienicke	5	4.220	1.204	309	844
16	Hertha BSC II	6	4.638	984	508	773
17	RSV Eintracht Stahnsdorf	6	3.085	963	211	514
18	BFC Preussen	5	2.307	1.013	146	461
		99	367.939	13.215	146	3.717

ANSETZUNGEN		
Datum	12. Spieltag	09.10. – 11.10.2026
09.10.2026	VSG Altglienicke	BFC Dynamo
09.10.2026	FSV Zwickau	SV Tasmania Berlin
09.10.2026	BSG Chemie Leipzig	FSV Luckenwalde
10.10.2026	FC Carl Zeiss Jena	1. FC Magdeburg II
10.10.2026	BFC Preussen	Hertha BSC II
10.10.2026	SV Babelsberg 03	1. FC Lok Leipzig
11.10.2026	Greifswalder FC	FC Erzgebirge Aue
11.10.2026	Hallescher FC	RSV E. Stahnsdorf
11.10.2026	Chemnitzer FC	Rot-Weiß Erfurt

SPIELERSTATISTIK

Nr.	Name	Vorname	Position	Spiele	Min.	Tore	Vorl.	Gelb	Gelb-Rot	Rot
1	Müller	Sven	Tor	0	0	0	0	0	0	0
2	Berger	Robert	Abwehr	2	12	0	0	0	0	0
3	Kastenhofer	Niklas	Abwehr	2	11	0	0	0	0	0
5	Halili	Burim	Abwehr	11	990	0	1	3	0	0
7	Soumah	A. Karim	Angriff	0	0	0	0	0	0	0
8	Lorenz	Elias	Mittelfeld	0	0	0	0	0	0	0
9	Baró	Bocar	Angriff	8	443	4	1	0	0	0
10	Atilgan	Osman	Angriff	7	313	1	2	0	0	0
11	Hartmann	Fabrice	Angriff	9	493	0	2	0	0	0
13	Stierlin	Niclas	Mittelfeld	11	967	8	0	2	0	0
15	Gleich	Niklas	Angriff	0	0	0	0	0	0	0
17	Kulke	Max	Mittelfeld	11	809	0	1	3	0	0
18	Ehrlich	Lucas	Angriff	9	201	0	0	1	0	0
19	Trinko	Romeo	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
20	Meyer	Keno-Miguel	Tor	0	0	0	0	0	0	0
23	Hauptmann	Marius	Mittelfeld	11	984	0	0	0	0	0
24	Schmedemann	Pascal	Abwehr	5	68	0	0	0	0	0
25	Becker	Lennard	Mittelfeld	9	492	1	0	1	0	1
27	Kastull	Vin	Abwehr	8	547	0	0	1	0	0
29	Stobbe	Emilio	Angriff	4	75	0	0	0	0	0
30	Ratifo	Stanley	Angriff	11	819	2	0	3	0	0
31	Landgraf	Niklas	Mittelfeld	11	878	0	2	3	0	0
32	Bendel	Luca	Tor	11	990	0	0	1	0	0
33	Schulze	Moritz	Tor	0	0	0	0	0	0	0
34	Langhammer	Felix	Abwehr	10	539	1	0	2	0	0
43	Damelang	Julien	Angriff	11	733	0	1	1	0	0
77	Seel	William	Mittelfeld	0	0	0	0	0	0	0
90	Benyamina	Soufian	Angriff	7	523	1	1	1	0	0

VERÄNDERUNGEN IN DER LAUFENDEN SAISON 2026/27

7 Abdoul Karim Soumah	Vertragsauflösung nach dem 1. Spieltag
10 Osman Atilgan	Nach dem 4. Spieltag Zugang (vereinslos, zuvor Greifswalder FC)




PATRICK

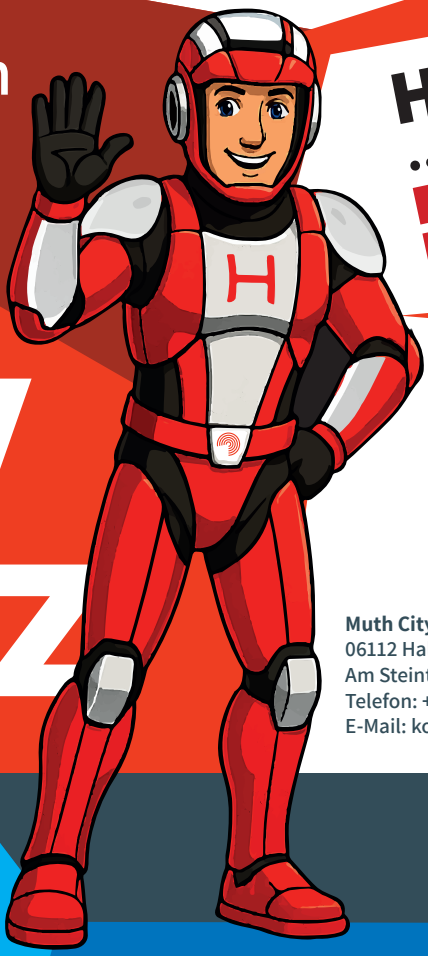

Saalebron
22

Wir können Zukunft.

muth

Fernsehen
Internet
Telefon

citynetz



HI!
... ICH BIN
HALL MUTH

Muth Citynetz Halle GmbH
06112 Halle (Saale)
Am Steintor 22
Telefon: +49-345-2023904
E-Mail: kontakt@citynetz-halle.de

Sofort sparen:
6 Monate lang nur 9,99 €
exklusiv online mit Gutscheincode
„HFC“

! JETZT Ihren Vertrag online abschließen !

citynetz-halle.de


Welcome to the winning Team
X
HFC

SPIELPLAN

HI.	1. ST /24.07. - 26.07.2026	18. ST / 27.11. - 29.11.2026	RÜ.
4:1	Rot-Weiß Erfurt	BFC Dynamo	
1:3	FSV Luckenwalde	1. FC Lok Leipzig	
0:4	Hertha BSC II	Chemnitzer FC	
5:1	1. FC Magdeburg II	SV Tasmania Berlin	
3:3	FC Erzgebirge Aue	VSG Altglienicke	
1:2	FC Carl Zeiss Jena	FSV Zwickau	
2:2	Greifswalder FC	Hallescher FC	
1:1	BFC Preussen	RSV Eintracht Stahnsdorf	
0:2	BSG Chemie Leipzig	SV Babelsberg 03	

HI.	2. ST / 31.07. - 02.08.2026	19. ST / 04.12. - 06.12.2026	RÜ.
3:0	Chemnitzer FC	BFC Preussen	
0:1	SV Babelsberg 03	FC Carl Zeiss Jena	
0:2	SV Tasmania Berlin	FC Erzgebirge Aue	
0:3	FSV Zwickau	Greifswalder FC	
3:1	VSG Altglienicke	Hertha BSC II	
3:0	RSV Eintracht Stahnsdorf	FSV Luckenwalde	
2:0	BFC Dynamo	BSG Chemie Leipzig	
1:1	Hallescher FC	Rot-Weiß Erfurt	
3:3	1. FC Lok Leipzig	1. FC Magdeburg II	

HI.	3. ST / 04.08. – 05.08.2026	20. ST / 11.12.-13.12.2026	RÜ.
1:4	Hertha BSC II	Greifswalder FC	
2:2	SV Babelsberg 03	VSG Altglienicke	
1:2	BFC Preussen	1. FC Lok Leipzig	
3:2	FC Erzgebirge Aue	BFC Dynamo	
0:1	BSG Chemie Leipzig	Hallescher FC	
4:0	FC Carl Zeiss Jena	RSV Eintracht Stahnsdorf	
6:0	Rot-Weiß Erfurt	SV Tasmania Berlin	
3:1	Chemnitzer FC	FSV Zwickau	
0:1	1. FC Magdeburg II	FSV Luckenwalde	

HI.	4. ST / 07.08. – 09.08.2026	21. ST / 12.02. - 14.02.2027	RÜ.
0:0	Hallescher FC	Chemnitzer FC	
1:2	1. FC Lok Leipzig	Hertha BSC II	
1:2	FC Carl Zeiss Jena	Rot-Weiß Erfurt	
1:3	Greifswalder FC	VSG Altglienicke	
0:0	BFC Dynamo	FSV Zwickau	
1:1	RSV Eintracht Stahnsdorf	BSG Chemie Leipzig	
3:1	1. FC Magdeburg II	SV Babelsberg 03	
2:3	FSV Luckenwalde	SV Tasmania Berlin	
2:1	FC Erzgebirge Aue	BFC Preussen	

HI.	5. ST / 14.08. –16.08.2026	22. ST / 19.02. - 21.02.2027	RÜ.
4:1	Rot-Weiß Erfurt	1. FC Magdeburg II	
2:1	FSV Zwickau	FSV Luckenwalde	
1:1	Hertha BSC II	BFC Dynamo	
3:1	Chemnitzer FC	FC Erzgebirge Aue	
2:1	VSG Altglienicke	Hallescher FC	
3:3	SV Babelsberg 03	RSV Eintracht Stahnsdorf	
1:1	BFC Preussen	Greifswalder FC	
0:1	BSG Chemie Leipzig	FC Carl Zeiss Jena	
2:3	SV Tasmania Berlin	1. FC Lok Leipzig	

HI.	6. ST / 25.08. – 26.08.2026	23. ST / 26.02. - 28.02.2027	RÜ.
0:2	1. FC Lok Leipzig	Chemnitzer FC	
1:0	FC Carl Zeiss Jena	VSG Altglienicke	
2:0	BFC Dynamo	BFC Preussen	
0:0	FC Erzgebirge Aue	Hertha BSC II	
2:0	Hallescher FC	SV Tasmania Berlin	
2:1	Greifswalder FC	SV Babelsberg 03	
1:2	RSV Eintracht Stahnsdorf	FSV Zwickau	
1:0	1. FC Magdeburg II	BSG Chemie Leipzig	
0:5	FSV Luckenwalde	Rot-Weiß Erfurt	

HI.	7. ST / 28.08. – 30.08.2026	24. ST / 05.03. - 07.03.2027	RÜ.
1:0	FSV Zwickau	SV Babelsberg 03	
0:2	Hertha BSC II	Hallescher FC	
1:1	Chemnitzer FC	FC Carl Zeiss Jena	
1:1	VSG Altglienicke	BSG Chemie Leipzig	
2:4	RSV Eintracht Stahnsdorf	1. FC Magdeburg II	
2:2	SV Tasmania Berlin	Greifswalder FC	
0:2	FSV Luckenwalde	BFC Dynamo	
1:2	1. FC Lok Leipzig	FC Erzgebirge Aue	
1:1	Rot-Weiß Erfurt	BFC Preussen	

HI.	8. ST / 11.09. – 13.09.2026	25. ST / 12.03. - 14.03.2027	RÜ.
5:0	Rot-Weiß Erfurt	RSV Eintracht Stahnsdorf	
3:3	Greifswalder FC	1. FC Lok Leipzig	
3:1	BFC Dynamo	SV Tasmania Berlin	
0:2	VSG Altglienicke	Chemnitzer FC	
1:1	SV Babelsberg 03	Hallescher FC	
4:1	BFC Preussen	1. FC Magdeburg II	
2:1	FC Erzgebirge Aue	FSV Luckenwalde	
2:2	BSG Chemie Leipzig	FSV Zwickau	
3:0	FC Carl Zeiss Jena	Hertha BSC II	

HI.	9. ST / 15.09. – 16.09.2026	26. ST / 19.03. - 21.03.2027	RÜ.
2:0	Hallescher FC	FC Carl Zeiss Jena	
1:2	FSV Zwickau	VSG Altglienicke	
1:2	Hertha BSC II	Rot-Weiß Erfurt	
1:2	RSV Eintracht Stahnsdorf	Greifswalder FC	
2:5	SV Tasmania Berlin	BSG Chemie Leipzig	
1:2	1. FC Magdeburg II	FC Erzgebirge Aue	
0:2	FSV Luckenwalde	BFC Preussen	
2:2	1. FC Lok Leipzig	BFC Dynamo	
0:1	Chemnitzer FC	SV Babelsberg 03	

HI.	14. ST / 23.10. - 25.10.2026	31. ST / 23.04. - 25.04.2027	RÜ.
	FC Carl Zeiss Jena	BFC Dynamo	
	FSV Zwickau	FC Erzgebirge Aue	
	Greifswalder FC	Rot-Weiß Erfurt	
	SV Babelsberg 03	BFC Preussen	
	RSV Eintracht Stahnsdorf	SV Tasmania Berlin	
	BSG Chemie Leipzig	Hertha BSC II	
	Hallescher FC	1. FC Lok Leipzig	
	Chemnitzer FC	1. FC Magdeburg II	
	VSG Altglienicke	FSV Luckenwalde	

HI.	10. ST / 18.09. – 20.09.2026	27. ST / 02.04. - 04.04.2027	RÜ.
1:2	FC Carl Zeiss Jena	1. FC Lok Leipzig	
2:2	Rot-Weiß Erfurt	FC Erzgebirge Aue	
3:1	Greifswalder FC	FSV Luckenwalde	
3:1	VSG Altglienicke	RSV Eintracht Stahnsdorf	
0:2	SV Babelsberg 03	Hertha BSC II	
1:1	BFC Preussen	SV Tasmania Berlin	
1:3	BSG Chemie Leipzig	Chemnitzer FC	
1:3	FSV Zwickau	Hallescher FC	
4:1	BFC Dynamo	1. FC Magdeburg II	

HI.	15. ST / 30.10. - 01.11.2026	32. ST / 07.05. - 09.05.2027	RÜ.
	1. FC Lok Leipzig	VSG Altglienicke	
	Greifswalder FC	BSG Chemie Leipzig	
	BFC Dynamo	RSV Eintracht Stahnsdorf	
	BFC Preussen	FSV Zwickau	
	FC Erzgebirge Aue	FC Carl Zeiss Jena	
	SV Tasmania Berlin	Chemnitzer FC	
	1. FC Magdeburg II	Hallescher FC	
	FSV Luckenwalde	Hertha BSC II	
	Rot-Weiß Erfurt	SV Babelsberg 03	

HI.	11. ST / 25.09. - 27.09.2026	28. ST / 05.04. - 07.04.2027	RÜ.
3:2	Hallescher FC	BFC Preussen	
3:4	1. FC Lok Leipzig	Rot-Weiß Erfurt	
0:4	RSV Eintracht Stahnsdorf	Chemnitzer FC	
1:2	FC Erzgebirge Aue	BSG Chemie Leipzig	
1:5	SV Tasmania Berlin	FC Carl Zeiss Jena	
2:3	FSV Luckenwalde	SV Babelsberg 03	
1:1	Hertha BSC II	FSV Zwickau	
1:0	BFC Dynamo	Greifswalder FC	
0:1	1. FC Magdeburg II	VSG Altglienicke	

HI.	16. ST / 06.11. - 08.11.2026	33. ST / 14.05. - 16.05.2027	RÜ.
	FC Carl Zeiss Jena	BFC Preussen	
	FSV Zwickau	1. FC Lok Leipzig	
	Chemnitzer FC	Greifswalder FC	
	VSG Altglienicke	SV Tasmania Berlin	
	RSV Eintracht Stahnsdorf	FC Erzgebirge Aue	
	BSG Chemie Leipzig	Rot-Weiß Erfurt	
	Hallescher FC	FSV Luckenwalde	
	Hertha BSC II	1. FC Magdeburg II	
	SV Babelsberg 03	BFC Dynamo	

HI.	12. ST / 09.10. - 11.10.2026	29. ST / 09.04. - 11.04.2027	RÜ.
	FC Carl Zeiss Jena	1. FC Magdeburg II	
	Greifswalder FC	FC Erzgebirge Aue	
	VSG Altglienicke	BFC Dynamo	
	BFC Preussen	Hertha BSC II	
	Hallescher FC	RSV Eintracht Stahnsdorf	
	SV Babelsberg 03	1. FC Lok Leipzig	
	FSV Zwickau	SV Tasmania Berlin	
	Chemnitzer FC	Rot-Weiß Erfurt	
	BSG Chemie Leipzig	FSV Luckenwalde	

HI.	17. ST / 20.11. - 22.11.2026	34. ST / 23.05.2027	RÜ.
	1. FC Lok Leipzig	RSV Eintracht Stahnsdorf	
	Greifswalder FC	FC Carl Zeiss Jena	
	BFC Dynamo	Hallescher FC	
	BFC Preussen	BSG Chemie Leipzig	
	SV Tasmania Berlin	Hertha BSC II	
	1. FC Magdeburg II	FSV Zwickau	
	Rot-Weiß Erfurt	VSG Altglienicke	
	FC Erzgebirge Aue	SV Babelsberg 03	
	FSV Luckenwalde	Chemnitzer FC	

HI.	13. ST / 16.10. -18.10.2026	30. ST / 16.04. - 18.04.2027	RÜ.
	1. FC Lok Leipzig	BSG Chemie Leipzig	
	BFC Preussen	VSG Altglienicke	
	FC Erzgebirge Aue	Hallescher FC	
	1. FC Magdeburg II	Greifswalder FC	
	FSV Luckenwalde	FC Carl Zeiss Jena	
	Rot-Weiß Erfurt	FSV Zwickau	
	Hertha BSC II	RSV Eintracht Stahnsdorf	
	BFC Dynamo	Chemnitzer FC	
	SV Tasmania Berlin	SV Babelsberg 03	

VON HAMBURG BIS STAHNSDORF

Der RSV Eintracht aus Stahnsdorf ist die 100. Fußball-Vertretung, die im neuen Stadion des HFC aufläuft. Die Heimstätte unserer Rot-Weißen wurde am 20. September 2011 mit dem Spiel gegen den Hamburger SV eingeweiht. Das erste Punktspiel in der Regionalliga im Erdgas-Sportpark, wie das Stadion damals hieß, ging am 30. September 2011 gegen den SV Wilhelmshaven über die Bühne. Der HFC war Tabellenführer und gewann die Partie mit 2:0. Bis heute gaben folgende 99 Vereine beziehungsweise Auswahlteams ihre Visitenkarte im neuen Stadion in Halle ab

IN DER DRITTEN PROFILIGA VON 2012 BIS 2024:

Aus dem Osten: FC Hansa Rostock, 1. FC Magdeburg, Dynamo Dresden, Erzgebirge Aue, FSV Zwickau, Chemnitzer FC, FC Carl Zeiss Jena, FC Rot-Weiß Erfurt, SV Babelsberg 03, Energie Cottbus, RB Leipzig, Viktoria Berlin.

Aus dem Westen und Norden: Alemannia Aachen, Arminia Bielefeld, VfL Osnabrück, MSV Duisburg, Preußen Münster, SV Meppen, VfB Lübeck, SV Wehen Wiesbaden, TSV Havelse, Holstein Kiel, VfB Oldenburg, Rot-Weiss Essen, Fortuna Köln, SC Verl, FC Viktoria Köln, Eintracht Braunschweig, KFC Uerdingen, Sportfreunde Lotte, SC Paderborn.

Aus dem Süden und Südwesten: TSV 1860 München, SV Elversberg, Waldhof Mannheim, 1. FC Saarbrücken, SG Sonnenhof Großaspach, VfR Aalen, SpVgg Unterhaching, Jahn Regensburg, Würzburger Kickers, Wacker Burghausen, SV Darmstadt 98, 1. FC Heidenheim, Karlsruher FC, Kickers Offenbach, SV Sandhausen, Stuttgarter Kickers, SSV Ulm, FC Ingolstadt 04, SpVgg Bayreuth, 1. FC Kaiserslautern, Türkgücü München, FSV Frankfurt

IN DER REGIONALLIGA NORD/NORDOST:

Saison 2011/12 bis 2026/27: SV Wilhelmshaven, Berliner AK 07, FC Eilenburg, Greifswalder FC, BSG Chemie Leipzig, 1. FC Lokomotive Leipzig, BFC Dynamo, VSG Altglienicke, ZFC Meuselwitz, FSV Luckenwalde, VFC Plauen, BFC Preußen Berlin, Tasmania Berlin, Hertha Zehlendorf

Zweitvertretungen in 3. Liga und Regionalliga: Borussia Dortmund II, FC Bayern München II, VfB Stuttgart II, SC Freiburg II, 1. FSV Mainz 05 II, Werder Bremen II, VfL Wolfsburg II, FC Energie Cottbus II, Hannover 96 II, Hamburger SV II, FC St. Pauli II, Hertha BSC II, 1. FC Magdeburg II

KONTRAHENTEN IM DFB-POKAL SEIT 2012:

VfL Wolfsburg, SpVgg Greuther Fürth, FC St. Pauli, FC Augsburg, FC Schalke 04

IM LANDESPOKAL VON SACHSEN-ANHALT:

Germania Halberstadt, VfL Halle 1896, BSV Halle-Ammendorf

FREUNDSCHAFTSSPIELE ODER BENEFIZSPIELE:

HFC - Hannover 96 3:3
(Freundschaftsspiel am 23. Juli 2016)

HFC - Borussia Dortmund 0:3
(Freundschaftsspiel am 23. August 2016)

HFC - Queens Park Rangers 1:1
(Freundschaftsspiel am 16. Juli 2022)

HFC - Mönchengladbach 0:3
(Testspiel nach Saisonende am 31. Mai 2023)

HFC - Gornik Zabrze 1:2
(Spiel zum 60-jährigen Bestehen am 19.6. 2026)

LÄNDERSPIELE IM NEUEN STADION IN HALLE:

Deutschland - Griechenland 1:0
(EM-Qualifikation U 21 Männer, 29.2.2012)

Deutschland - Frankreich 1:1
(Testspiel der Frauen-Auswahl am 29.11.2012)

Deutschland - Ungarn 12:0
(EM-Qualifikation der Frauen am 18.9.2015)

Deutschland - Tschechien 4:0
(WM-Qualifikation der Frauen am 7.4.2018)

Deutschland - Israel 2:0
(EM-Qualifikation U 21-Männer am 26.3.2024)

Deutschland - Dänemark 2:2
(Testspiel der U 23 Frauen am 8.6.2026)



VISITENKARTE

NAME: MARIUS HAUPTMANN

GEBURTSDATUM: 14. SEPTEMBER 1999
GEBURTSORT: FRECHEN
NATIONALITÄT: DEUTSCH
GRÖSSE: 1,78 METER
GEWICHT: 76 KILO
POSITION: RECHTSVERTEIDIGER, MITTELFELD
TRIKOT-NUMMER: 23
AUSBILDUNGSVEREIN: SC BOREA DRESDEN
LETZTER VEREIN: VFB LÜBECK
TRAUMVEREIN (AUSSER HFC): KEINEN
SPORTLICHES VORBILD: KEIN
SPITZNAME: HAUPE
TALISMAN ODER MAROTTE VORM SPIEL:
IMMER ZUERST DEN RECHTEN SCHUH ANZIEHEN
LIEBLINGSESSEN: NUDELN BOLOGNESE
LIEBLINGSFARBE: KEINE
LIEBLINGS-URLAUBSLAND BZW.
REGION ODER ORT: MALLORCA
BEVORZUGTE MUSIK/BAND/SÄNGER(IN):
HIP-HOP
SPORTART, DIE DICH AUSSER FUSSBALL
NOCH FASZINIERT: TENNIS
WAS WILLST DU NACH DEINER
ZEIT ALS PROFI MACHEN:
LASS MICH ÜBERRASCHEN





Zerschossene Litness
Oder Zuschuss zur Fitness.

Komm in den Grünen Bereich.

Das Workout alleine stemmen? Nicht mit uns!
Für deine Mitgliedschaft im von uns geprüften Fitness-studio zahlen wir einen Zuschuss von bis zu 100 Euro im Jahr. Natürlich helfen wir dir auch gerne dabei, das für dich passende Fitnessstudio zu finden.

deine-gesundheitswelt.de/für-alle

AOK Sachsen-Anhalt. Die Gesundheitskasse.

AUF HFC-TRIKOT WIEDER VEREINT

Lutz Neske holte sich in Paraguay ein Autogramm von Jürgen Pahl. Nun hat auch Norbert Nachtweih unterschrieben. Beide Fußballer sind 1976 geflüchtet.

Lutz Neske sitzt auf gepackten Koffern. Der langjährige HFC-Fan, der zum 1. November mit 63 Jahren in Rente geht, will nach Paraguay in Südamerika auswandern. „Bei meinen Reisen dorthin habe ich gespürt, dass das Land für mich wie ein zweites Zuhause ist. Ich fühle mich in Paraguay wohl und will daher meinen Lebensabend dort verbringen", begründet der Fußball-Anhänger diesen ungewöhnlichen Schritt. Vor seiner Abreise hat Lutz Neske unserem HFC, seinem Heimatverein, noch ein besonderes Geschenk gemacht. Er übergab dem HFC-Chronisten Thomas Böttcher ein Fan-Trikot mit den Autogrammen von Norbert Nachtweih (69 Jahre) und Jürgen Pahl (70). Die beiden früheren HFC-Spieler sind 1976 nach einer Partie mit den DDR-Nachwuchs-Auswahl in der Türkei in den Westen geflüchtet, um in der Bundesliga ihr Glück zu versuchen - Nachtweih im Mittelfeld und Pahl als Torwart. „Das Trikot ist eine Rarität. Wir werden es natürlich in Ehren halten und uns überlegen, wo wir es mal aushängen könnten", so der Hallenser.

Die beiden HFC-Talente wurden 1980 mit Eintracht Frankfurt sogar Sieger im Uefa-Cup und holten ein Jahr später den DFB-Pokal. 1982 trennten sich ihre Wege, als Nachtweih zu Bayern München ging und dort weitere Erfolge feierte. Er wurde mit den „Roten" viermal Deutscher Meister. Als 1989 die Mauer fiel, kehrte der Blondschopf, der in Sangerhausen geboren ist, vom AS Cannes zurück nach Deutschland. Pahl, der aus Teuchern stammt, stand da bei einem türkischen Verein unter Vertrag. Er ließ sich 1995 in Paraguay nieder. In seinem Wohnort Villarrica betrieb er ein Lokal, später in Independencia eine Pension und eine Fußballschule. Dort trainierte er ein Team, das Meister in der 4. Liga wurde. Lutz Neske hat über all die Jahre hinweg den Werdegang der beiden Profis verfolgt. 1963 in Weißenfels geboren, zog er als Kind mit seinen Eltern, die in Leuna gearbeitet haben, nach Halle-Neustadt. Mit elf Jahren ging er mit dem Vater im August 1974 das erste Mal ins Kurt-Wabbel-Stadion.

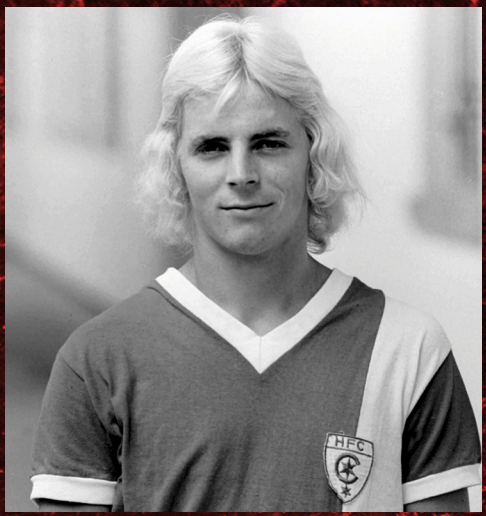
„Der HFC hat damals gegen Dresden gespielt. Vor dem Anpfiff wurde Bernd Bransch als Fußballer des Jahres geehrt", erinnert er sich noch genau an seine Premieren-Partie, die torlos endete. Von da an zog er mit seiner Clique bei jedem Heimspiel ins KWS. Später ging es mit HFC-Fans aus Halle-Ost, Merseburg und Halle-Neustadt auch zu Auswärtsspielen der Rot-Weißen. Eine Fahne, auf der er auch den Namen von Nachtweih „verewigt" hatte, wurde ihm dann zum Verhängnis. Er hängte sie bei jedem Heimspiel an die Bande im Stadion. Polizei und Stasi waren ihm lange vergeblich auf den Fersen, um sie einzuziehen. Bis im November 1980 der HFC Chemie im Pokal zu Hause gegen Rostock mit 0:3 unterlag und es danach zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen den verfeindeten Fangruppen beider Vereine kam. Der damals 17-jährige Lehrling, der in Havelberg den Beruf eines Agrotechnikers erlernte, wurde festgenommen. Er erhielte einen Strafbefehl in Höhe von 50,75

DDR-Mark, doch es sollte noch schlimmer kommen. Als man bei ihm die Fanfahne mit dem Nachtweih-Schriftzug entdeckte, bekam Neske eine Vorladung bei der Kripo zur „Klärung eines Sachverhalts“, wie es im Polizei-Jargon des DDR-Regimes hieß.

„Mir ging der Arsch auf Grundeis“, weiß er bis heute, wie es damals um seine Gefühlslage stand. Ihm wurde die „Verherrlichung eines Vaterlandsverräters“ vorgeworfen. Damit gemeint war Nachtweih, der nur wissen wollte, ob er mit den Profis in der Bundesliga mithalten konnte und sich deshalb in einem günstigen Moment zum „Klassenfeind“ in die BRD absetzte. Dem HFC-Fan Neske wurde bei der Vernehmung bei der Stasi mächtig eingeheizt, doch er kam mit einem blauen Auge davon. Was er nicht wusste: Sein Vater, der Polizeihundeführer war, hatte sich für ihn eingesetzt. Nach der Lehre musste er zur Armee. Seine Fahne mit dem Nachtweih-Schriftzug hat er nie wieder gesehen.

Als Lutz Neske nach der Armeezeit „geläutert“ nach Hause kam, stieg der HFC bald darauf aus der DDR-Oberliga ab. Der Kontakt zu seinem Fanclub war ohnehin abgerissen. Er gründete eine Familie und bekam zwei Söhne. Inzwischen wohnte seine Familie in Teutschenthal, wo er bei der Agrargenossenschaft eine Beschäftigung fand. Der Fußball ließ ihn aber nicht los. Er kümmerte sich um den Nachwuchs in Eisdorf. Nach dem Mauerfall sattelte er um. Lutz Neske wurde Bauleiter, zuerst bei der Preussag, später bei Beton und Rohrbau und der Strabag-Niederlassung in Halle. Unter seiner Ägide entstand 2005 der Kunstrasenplatz am Sandanger. Da waren seine Kontakte zu den Rot-Weißen schon lange wieder enger geworden. Besonders zu Werner „Grabbel“ Grabaum, der sich als Behindertenbeauftragter unseres Vereins dafür eingesetzt hat, dass auch die Belange der HFC-Fans mit körperlichen Beeinträchtigungen berücksichtigt werden und im neuen Stadion eine Loge für Rollifahrer eingerichtet wurde.

Lutz Neske ist vor fünf Jahren zum ersten Mal nach Paraguay geflogen, weil er schon damals mit dem Gedanken spielte, dorthin auszuwandern. Als gestan-



Norbert Nachtweih mit 19 Jahren in der DDR-Oberliga-Mannschaft des HFC Chemie. Foto: HFC-Archiv/Beyer



Jürgen Pahl mit 20 Jahren in der DDR-Oberliga-Mannschaft des HFC Chemie- Foto: HFC-Archiv/Beyer

dener HFC-Anhänger wusste er natürlich, dass Jürgen Pahl schon fast 30 Jahre in dem Land lebte. „Diese Gelegenheit musste ich nutzen“, so Neske. Also besorgte er sich Anschrift und Telefonnummer von „Pahli“, um ihn zu besuchen. Im vorigen Jahr hat es endlich geklappt. Nach einer viereinhalbstündigen Autofahrt trafen sich beide in einer Tankstelle „auf einen Kaffee“. Fünf Stunden haben sie miteinander geredet. „Wir waren sofort auf einer Wellenlänge. Inzwischen sind wir gute Freunde geworden“, so der HFC-Fan, der auch dieses Jahr ihn wieder besuchte. Er nahm ein Trikot mit, auf dem Pahl unterschrieb. Es fehlte nun noch der Schriftzug von Nachtweih, damit beide zumindest auf einem HFC-Trikot wieder vereint waren.

Sein Autogramm holte er sich vor einiger Zeit im Kino Prisma in Halle-Neustadt, als Nachtweih dort seine Biografie präsentierte. „Wir hatten schon früher mal telefoniert, daher kannte er mich“, so Lutz Neske, der seit dem Mauerfall auch Anhänger des FC Schalke 04 ist. Daher war er am 24. August beim DFB-Pokalspiel im Stadion in Halle, das unsere Mannschaft nach großem Kampf mit 2:5 nach Verlängerung verlor. „Schade, ich hätte es dem HFC gegönnt weiterzukommen. Nun hoffe ich, dass es mit der Rückkehr in die dritte Liga klappt“, so der Auswanderer. Wenn er in zehn Monaten wieder in Halle auf Besuch ist, wird klar sein, ob der HFC es geschafft hat.



Lutz Neske (rechts) überreicht im Fanshop das einzigartige HFC-Trikot mit den Autogrammen von Jürgen Pahl und Norbert Nachtweih als Unikat an den HFC-Chronisten Thomas Böttcher. Foto: privat



Der Auswanderer aus Halle und HFC-Anhänger hatte sich in Paraguay mit Pahl (links) getroffen. Foto: privat



Der heute 69-jährige Norbert Nachtweih (rechts) mit Andreas Heckel vom Bündnis aktiver Mitglieder unseres Vereins im September bei einer Veranstaltung im Stadtmuseum in Halle. Foto: privat

HFC FANSHOP


BLACKBOX, TRIKOT+SCHAL+BOX | 110 € (99 €)
IM SHOP
BLACKBOX
100%
CHEMIE


IM SHOP
NEUE CAPS
100%
CHEMIE

LEUNA

DER STANDORT FÜR NACHHALTIGE CHEMIE

Zukunft gestalten am Chemiestandort Leuna

zuverlässige Infrastruktur aus einer Hand



nachhaltige Lösungen für die Chemie von morgen

HIER STIMMT DIE CHEMIE!

www.infraleuna.de

KARIKATUR



Nee, nee, behalte mal deine Havelsprotten.
Die Punkte bleiben heute an der Saale.

HERAUSGEBER
Hallescher Fußballclub e. V.
Postfach 20 01 38 | T 0345 444 12 93 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de
V.I.S.D.P.
Franziska Schreppel
Postfach 20 01 38 | T 0345 279 555 20 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

REDAKTIONELLE BEITRÄGE
Wolfram Bahn, Thomas Drüppel
LAYOUT
Junisee.de
FOTOS
Uwe Köhn, Erik Hohmann Thomas Böttcher,
Heinz-Joachim Becker, ESMERO
REDAKTIONSSCHLUSS
Nr. 391 – 06.10.2026

DEINE UNTERSCHRIFT IST DIE WICHTIGSTE!



WERDE JETZT MITGLIED!

#NURZUSAMMEN